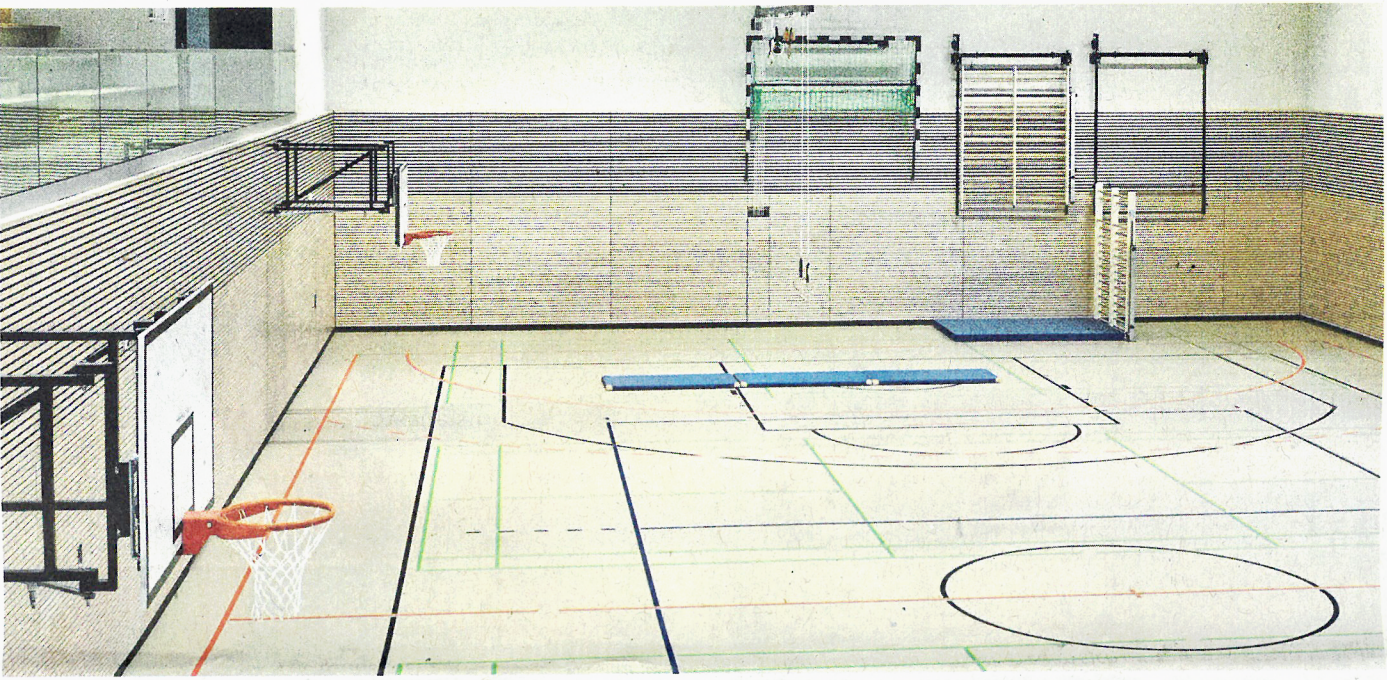
Der Bildungsdorf-Campus wächst

Die Sporthalle der Peter-Gläsel-Schule an der Klingenbergstraße ist fertiggestellt



Viel Platz für Aktivitäten: *Die Kinder der Peter-Gläsel-Schule und die benachbarten Unternehmen freuen sich darauf, in der neuen Turnhalle des Bildungsdorfes Sport zu treiben.* FOTO: BIRGIT SANDERS

Detmold. In rasantem Tempo ist vor ihrer Schule ein Gebäude gewachsen – nun dürfen sie dort turnen und sich ausprobieren: Die Schülerinnen und Schüler der Peter-Gläsel-Schule freuen sich über die neue Sporthalle des Bildungsdorfes an der Klingenbergstraße.

Das Gebäude steht allerdings auch für ein neues Miteinander, denn nach Schulschluss werden Unternehmen ringsherum die Halle für Betriebssport und besondere Veranstaltungen nutzen. Allein die Tribüne bietet Platz für knapp 200 Zuschauer.

Die 1.000 Quadratmeter große Einfeldsporthalle ist in ökologischer Holzständerbauweise entstanden. Möglichkeiten für Ballsportarten gibt es mit einem Handballfeld, einem Basketball-Langfeld und zwei -Querfeldern sowie vier Badmintonfeldern und einem Volleyball-Langfeld reichlich. Darüber hinaus gehören Slacklines und Turngeräte ebenso zur Ausstattung wie eine Multifunktionsanlage mit Kletterturm, Nestschaukel und Ringen.

Für die Kinder der Peter-Gläsel-Schule, die im Oktober in ihr neues Schulgebäude an der Klingenbergstraße gezogen sind, entstehen dadurch auch im Innenbereich neue Möglichkeiten, Sport und Bewegung in den Lernalltag zu integrieren. Während sie noch vor gut einem Jahr mit dem Bus vom alten Standort am Niedernfeldweg zur Turnhalle nach Bentrup fahren mussten, kann die neue Sporthalle täglich genutzt werden.

„Die Halle ist größer, als sie für eine Grundschule sein müsste. Durch die Holzbauweise sind Raumklima, Funktionalität und nachhaltige Bauweise zu einer zukunftsweisenden Architektur verschmolzen", betont Stefan Wolf, Geschäftsführer der Peter-Gläsel-Stiftung. Der Entwurf für die Sporthalle stammt vom Architekturbüro Pape oder Semke aus Detmold, die Ausführungsplanung hat das Büro NEXT aus Bielefeld übernommen. 393 Kubikmeter Holz sind in der Turnhalle verbaut worden, die starke Dämmung, die LED-Beleuchtung und eine moderne Gebäudesteuerung sorgen für einen Niedrigenergiestandard. Die sichtbaren gut 23 Meter langen Holzbinder und das Glasgeländer der Tribüne geben der Sporthalle einen besonderen Charakter. Finanziert wurde die Sporthalle von der Stifterfamilie.